

Region – Montag

AUSFLÜGE

Langnau: Kleine ganz gross. Amphibienpfad. Wildpark Langenberg und Naturzentrum Sihlwald.

AUSSTELLUNGEN

Adliswil: Alte Postkarten von Franz Sommer. Haus Brugg. 14 bis 17 Uhr.
Küsnacht: Ölbilder von Liliane Sigg-Oesch. Gasthof Ochsen, Dorfstr. 25.
Lachen: Skulpturen von Adrian Bütikofer und Marianne Lutz. Seebühne, vor Restaurant al porto.
Männedorf: Werke von Ursula Vonhuben-Hess. Boldern, Boldernstr. 83. 8 bis 18 Uhr.
Pfäffikon: Fotografien von Peter Schneider, Thomas Brumm. BIZ, Huobstr. 9.
Richterswil: Bilder von Margrith Bühler, Skulpturen von Esther Hatt. Alterszentrum Wisli.
Thalwil: 4 x Thalwil. Von Peter Lüthy. Bahnhof, Perron 4 und 6.
Wädenswil: Kunst im Kasten. Suchbewegungen von Nadja Ullmann. Bahnunterführung. Bis Mitte August.

Zollikon: Papierschnitte und Objekte von Balz Kloeti. Gemeindehaus.
 • Multipleart. Radical-Painting, Farbfeldmalerei und konstruktive Kunst. Ernst Basler + Partner AG, Zollikerstr. 65. 8.15 bis 12.15 und 13.15 bis 17.30 Uhr.

FILM

Uznach: Die Welle (ab 12 J.). Kino Rex. 20.15 Uhr.

MUSIK / PARTYS

Lachen: Open-Air-Konzert mit dem Orchester Con brio. Seepromenade. 20.15 Uhr.

THEATER

Küsnacht: Yellow. Nach Simon Stephens Pornografie. Kantonsschule. 20 Uhr.

VERSCHIEDENES / FESTE

Wädenswil: Führung durch den Felsenkeller der ehemaligen Brauerei mit Peter Ziegler, Historiker. Anschl. Hörspiel Lis und Bockpferd von Gerold Späth. Felsenkeller Brauerei. 19.30 Uhr. VV: 044 780 06 06.

VORTRÄGE / LESUNGEN

Oberrieden: Glaubenssache. Wessen Geist durchweht die Welt? Erwachsenenbildung der Kath. Kirchgemeinde. Chrüzbüelchäller, Alte Landstr. 46. 20 Uhr. Infos: 044 720 63 59.

Tagestipp



(zvg)

Kreuzzüge und Ritterorden

«Die Kreuzzüge – Die Ritterorden» heisst die aktuelle Ausstellung im Ritterhaus Bubikon. Diese stellt die drei grossen Ritterorden vor, die während der Kreuzzüge ins Heilige Land gegründet worden sind: Es sind die Orden der Templer, der Johanniter und des Deutschen Ordens.

Die Ausstellung zeigt die Geschichte dieser Orden von der Gründung bis zu Beginn des 14. Jahrhunderts, als die Johanniter ihren Hauptsitz endgültig auf die Insel Rhodos verlegten. (zsz)

«Die Kreuzzüge – Die Ritterorden». Ritterhaus Bubikon, 8608 Bubikon. Bis 28. September.

Region – Dienstag

AUSFLÜGE

Langnau: Kleine ganz gross. Amphibienpfad. Wildpark Langenberg und Naturzentrum Sihlwald.

AUSSTELLUNGEN

Adliswil: Alte Postkarten von Franz Sommer. Haus Brugg. 9 bis 11 und 19 bis 21 Uhr.
Bubikon: Die Kreuzzüge, die Ritterorden. Ritterhaus. 13 bis 17 Uhr.
Innerthal: Naturbilder von Alois Hüppin. Gasthaus Stausee.
Küsnacht: Bilder von Maja Willi. Alterswohnheim Wangensbach.
Langnau: Der Grasfrosch und seine heimlichen Freunde. / Und die Birke färbt rot. Neue Bilder. Naturzentrum Sihlwald. 12 bis 17.30 Uhr.
Männedorf: Werke von Ursula Vonhuben-Hess. Boldern, Boldernstr. 83. 8 bis 18 Uhr.
Pfäffikon: Fotografien von Peter Schneider, Thomas Brumm. BIZ, Huobstr. 9.
Richterswil: Bilder von Margrith Bühler, Skulpturen von Esther Hatt. Alterszentrum Wisli.

Thalwil: 4 x Thalwil. Von Peter Lüthy. Bahnhof, Perron 4 und 6.

Zollikon: Papierschnitte und Objekte von Balz Kloeti. Gemeindehaus.

FILM

Uznach: Die Welle (ab 12 J.). Kino Rex. 20.15 Uhr.

MUSIK / PARTYS

Oberrieden: Konzert des Schulchors. Mehrzweckhalle Pünt. 19.30 Uhr.

THEATER

Küsnacht: Yellow. Nach Simon Stephens Pornografie. Kantonsschule. 20 Uhr.

VERSCHIEDENES / FESTE

Horgen: Grillabend auf der Piazza. Tertianum, Asylstr. 18. 18 Uhr.

VORTRÄGE / LESUNGEN

Hombrechtikon: Geheimnisse der menschlichen Begegnung. Sonnengarten. 15.30 Uhr.
Oberrieden: Tödliche Safari, Krimilesung von Bettina Robertson. Holmes Place, Seestr. 97. 13 Uhr.
Wädenswil: Infos zur Veloprüfung. Für Eltern und Schüler der 4. und 5. Klasse. Schulhaus Feld. 20 Uhr.

Zürich

AUSFLÜGE

Bürkliplatz: Seniorennachmittag auf dem Zürichsee. 14.30 Uhr.
Zoogelände: Zoo voller Kamele. Von arabischen Künstlern bemalte, lebensgrosse Kunsttromedare. Ausstellung von Gisela Treichler im Restaurant Siesta. 9 bis 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

ETH Hönggerberg, ArchENA: Die beste europäische Backsteinarchitektur. 8 bis 22 Uhr.
ETH Hönggerberg, Architektur-Foyer: Italy Now? Italienische Architektur. 8 bis 22 Uhr.
ETH-Zentrum: Bauten von Marie-Claude Bétrix und Eraldo Consolascio. 8 bis 21 Uhr.
Graphische Sammlung, Rämistr. 101: Eric Fisch, James Turrell, Luc Tuymans und ihr Drucker Peter Kneubühler. 10 bis 17 Uhr.
Kirche offener St. Jakob: Finissage. Lebendige Kreuze. Samuel Merz. 12 Uhr.
Klinik im Park, Bellariastr. 38: Rotes Tagebuch. Farbe Rot. Sandra Hunt. 8 bis 18 Uhr.

Paulus-Akademie: Katharina Rapp. Malerei. 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Spielzeugmuseum: Tierisches Vergnügen. Steiff, Knopf im Ohr. 200 Objekte von 1930 bis 1970. 14 bis 17 Uhr.

Uni, Botanischer Garten: Blüten und Bestäuber. 7 bis 19 Uhr.

Zentralbibliothek: In der Sonne hellem Schein. Bürgermeister Johann Heinrich Waser und seine Darstellung des eigenen Lebens. 8 bis 20 Uhr.

FESTSPIELE

Schiffbau, Halle 2: Warum Warum. Von Peter Brook. 20 Uhr.
Theaterhaus Gussnerallee: Stiftern Dinge. Musiktheater von Heiner Goebbels. 19 Uhr.
Tonhalle: Tonhalle-Orchester. Werke von Sibelius, Mozart und Schmitt. 19.30 Uhr.

FILM

Uni, Zool. Museum: Das Phantom der Taiga. Der Wolf. 11 und 15 Uhr.

MUSIK / PARTYS

Abart, Manessestr. 170: Amplifier. 19.30 Uhr.
Operrhaus: Liederabend mit Olaf Bär. 20 Uhr.
Rüdenplatz: UOV mit Alphornbläsern. Sommerkonzert. 20 Uhr.

Ausstellung

Schwüle Dekadenz

Terry Rodgers stellt derzeit einige Arbeiten bei Nicola von Senger aus.

Gabrielle Boller

Die Party scheint etwas aus dem Ruder gelaufen zu sein: Was auf den neuen Bildern des amerikanischen Künstlers Terry Rodgers (*1947) zu sehen ist, gemahnt im ersten Moment an wüste Orgien einer schönen, reichen und gelangweilten jungen Oberschicht. Auf den grossformatigen Tableaus räkelnd sich Frauen und Männer in derangierter Kleidung oder in Unterwäsche, jedenfalls in verschiedenen Stadien der Entkleidung, auf Sofas und Kissen in seltsam kitschigen, plüschig-barocken Interieurs. Ab und zu entdeckt man Prominente unter dem Gewühl der Körper, die, obwohl viel nackte Haut zu sehen ist, nicht wirklich erotisch animiert wirken. Vielmehr scheinen die Szenen in einer Art tiefgekühltem Gefühlsvakuum erstarrt zu sein, niemand interessiert sich für sein Gegenüber, die Blicke wandern ins Leere, viele schauen in somnambuler Verlorenheit vor sich hin.

Urteil dem Betrachter überlassen

Man könnte meinen, Terry Rodgers sei ein verkappter Moralist, da er in seinen Porträts urbaner Dekadenz nur mehr die grosszügig zur Schau gestellten Statussymbole glänzen lässt, die Personen auf seinen Bildern aber lustlos und teilweise in fast schon angewideter Übersättigung ihres Treibens darstellt. Das Urteilen aber überlässt er dem Betrachter – in der Tradition eines Eric Fischel und David Salle erscheint er als neutraler Chronist bürgerlicher Frustrationen und aufwendig zelebrierten Überdresses. Seine photorealistischen Gemälde komponiert Rodgers aus zuvor gesammelten Aufnahmen – oft begegnet er den Protagonisten seiner Bilder zufällig auf der Strasse –, die er dann am Computer zu fiktiven Bildwelten zusammensetzt. Meist beherrschen dabei eine oder mehrere Figuren den Vordergrund, spannen den Bildraum auf und wirken so wie eingebaute Verzögerungen bei der Betrachtung, denn erst danach findet der Blick in den Hintergrund des diffusen, an eine flache Bühne erinnernden Raums. Tatsächlich sind die Figuren gedrängt, es findet kaum eine Tiefenstaffelung statt, gerade so, wie wenn das Bild nur Oberfläche präsentieren möchte. Und je länger man die Szenen betrachtet, desto mehr verschwindet vom ursprünglichen Glanz dieser Oberfläche, vom Schmuck, den Designerkleidern, dem Wein und Champagner, und desto mehr wird man gewahr, dass sich hier gar niemand amüsiert, dass keine wollüstige Orgie gefeiert wird, dass wir nur noch den blossen Schein, die Simulation des Vergnügens betrachten.

«The Fluid Matrix of Bounded Latitudes», zu Deutsch etwa «Die flüssige Matrix der begrenzten Ausdehnung», heisst Rodgers neuestes Werk, das erstmals in der Galerie Nicola von Senger zu sehen ist. Der Titel will auf die Beschränkungen anspielen, die uns gesellschaftliche und kulturelle Normen auferlegen. Bei den Partygästen jedenfalls, die sich da auf den Bildern Terry Rodgers versammelt haben, scheint im Zwang einer permanenten Selbstdarstellung das vermeintliche Amüsement längst nur noch eine mühsam aufrecht-erhaltene Fassade zu sein.

Galerie Nicola von Senger, Limmatstrasse 275, Zürich. Bis 19. Juli.



Und keiner amüsiert sich... (zvg)

Elegantes und überraschendes Springeropfer

Reichenstein Basel kann mit dem Maximum an Mannschaftspunkten in die Sommerpause gehen. In der fünften Runde der Nationalliga A am Sonntag vor einer Woche siegten die Basler klar mit 6:2 gegen Schwarz Weiss Bern. Die Leaderstellung konnte Reichenstein allerdings nicht weiter ausbauen, weil sich die Schachgesellschaft Zürich mit dem gleichen Resultat im Stadtderby gegen Gligoric Zürich durchzusetzen vermochte. Im Kampf um den Schweizer Mannschaftsmeister bleibt Titelverteidiger Mendrisio im Gespräch. Die Tessiner bezwangen Luzern mit 5,5:2,5 und liegen damit nur zwei Mannschaftspunkte hinter Reichenstein und einen Mannschaftspunkt hinter Zürich. Für die letzten vier Runden, die im September auf dem Programm stehen, ist für Spannung gesorgt. In den beiden übrigen Wettkämpfen der Nationalliga A kamen Riehen gegen Winterthur und Joueur Lausanne gegen Wollishofen zu knappen 4,5:3,5-Siegen.

Resultate 5. SMM-Runde:

Nationalliga A:
 Schwarz Weiss Bern – Reichenstein Basel 2:6. Gligoric Zürich – Zürich 2:6. Mendrisio – Luzern 5,5:2,5. Joueur Lausanne – Wollishofen 4,5:3,5. Riehen – Winterthur 4,5:3,5. Stand nach 5 von 9 Runden: 1. Reichenstein Basel 10 (27,5). 2. Zürich 9 (25). 3. Mendrisio 8 (22,5).

4. Riehen 5 (21). 5. Luzern, Joueur Lausanne 5 (19). 7. Winterthur 3 (19). 8. Schwarz Weiss Bern 3 (17). 9. Wollishofen 2 (18,5). 10. Gligoric Zürich 0 (11,5).

1. Liga, Zentralgruppe:

Herrliberg – Bianco Nero Lugano 3:5 (Frick – Salvetti 0:1. Jahn – Paleologu remis. Schwarz – Antognini remis. Meier – Botta 0:1. Remensberger – Sgnaolin remis. Zollinger – Ferrari 1:0. Torricelli – Massironi 0:1. Joncic – Müller 0:1). Lenzburg – Wettswil 3:5. Luzern II – Mendrisio II 5:3. Zürich III – Réti Zürich 3,5:4,5. Stand nach 5 von 7 Runden: 1. Lenzburg 7 (23). 2. Bianco Nero Lugano 7 (21). 3. Luzern II 6 (22). 4. Herrliberg 6 (21). 5. Réti Zürich 6 (19,5). 6. Wettswil 5 (21,5). 7. Zürich III 2 (18). 8. Mendrisio II 1 (14).

Partien der 4. SMM-Runde

Prusikin (D) – Brunner (Sz):
 1. e4 c6 2. d4 d5 3. f3 e6 4. Sc3 Lb4 5. Lf4 Sf6 6. Dd3 b6 7. Se2 La6 8. De3 0-0 9. 0-0-0 Sbd7 10. g4 Tc8 11. Sg3 Lxf1 12. Thxf1 b5 13. Kb1 Db6 14. Sce2 Db7 15. Lg5 Kh8 16. e5 Sg8 17. f4 Tce8 18. f5 exf5 19. Sxf5 f6 20. Db3 Le7 21. Sf4 fxe5 22. Sg6+ hxg6 23. Dh3+ Sh6 24. Sxh6 gxh6 25. Dxb6+ Kg8 26. Dxb6+ Kh8 27. Tf5 Sc5 28. Tdf1 Ld6 29. Tf7 Txf7 30. Txf7 Dxf7 31. Dxf7 Tf8 32. Dh5+ Kg7 33. Dxe5+ Kh7 34. a3 Se6 35. Dh5+ Kg7 36. exd6 1:0.

J.N. Riff (Fr) – Atlas (Ö):

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. Sc3 d6 4. d4 cxd4 5. Sxd4 Sf6 6. g4 h6 7. h3 Sc6 8. Le3 g5 9. Dd2 Se5 10. 0-0-0 a6 11. f4 gxf4 12. Lxf4 Ld7 13. Df2 Le7 14. Sf3 Dc7 15. Ld3 Lc6 16. Thf1 0-0-0 17. Sxe5 dxe5 18. Le3 Tdf8 19. Lb6 Db8 20. La7 Dc7 21. Lb6 Db8 22. Lc5 Lxc5 23. Dxc5 Sd7 24. De7 Dc7 25. Txf7 Txf7 26. Dxf7 Sc5 27. Df6 Dd8 28. Df2 Df8 29. Tf1 Dxf2 30. Txf2 Kd8 31. b4 Sxd3+ 32. cxd3 Ke7 33. Kd2 Le8 34. Ke3 h5 35. g5 h4 36. Sb1 Tg8 37. Tg2 Lh5 38. Sd2 b5 39. Sf3 Lxf3 40. Kxf3 Td8 41. Kg4 Txd3 42. Kxh4 Kf7 43. Tf2+ Kg7 44. Tf6 Te3 45. Txe6 Txe4+ 46. Kh5 Txb4 47. Txe5 Tb2 48. Te7+ Kf8 49. Ta7 Txa2 50. g6 Th2 51. g7+ Kg8 52. Kg6 Tg2+ 53. Kh6 b4 54. Ta8+ Kf7 55. Tf8+ 1:0.

Weiss: Mandel
 Schwarz: H. Johner (Sz)

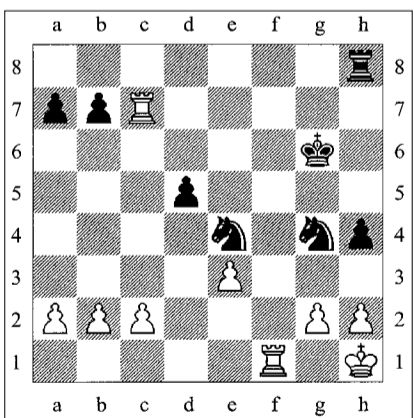
gespielt in der Schweiz 1930

Schwarz am Zug

In der abgebildeten Stellung ist eine raffinierte Abwicklung verborgen, die in ein für Schwarz klar gewonnenes Endspiel mündet.

1. ... Se4-g3+!!

Dieses elegante und überraschende Springeropfer leitet die Gewinnkombination ein.



2. h2xg3

Nach 2. Kg1 Sxf1 3. Kxf1 hat Schwarz einen Springer mehr und die Gewinnführung ist danach nur noch eine Frage der Technik.

2. ... h4xg3+
 3. Kh1-g1 Sg4-f2!

Die Mattdrohung 4. ... Th1 matt kann nur noch mit 4. Txf2 pariert werden. Am Ende der Kombination wandelt sich ein schwarzer Bauer in eine neue Dame um.

4. Tf1xf2 Th8-h1+
 5. Kg1xh1 g3xf2

Weiss gibt auf.

Beat Züger